



gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 01/23

Datum / Zeit	Mittwoch, 18. Januar 2023 / 17:30 – 22:15 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Jürgen Hasler, Vizevorsteher Heinz Biedermann, Gemeinderat Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin Cornelia Hanselmann, Gemeinderätin Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat Benedikt Oehry, Gemeinderat Sibylle Walt, Gemeinderätin
Entschuldigt	-
Protokoll	Christian Öhri, Leiter Gemeindekanzlei

Protokoll veröffentlicht am 25. Januar 2023

Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Renovation Kirche: Projekt-, Kreditgenehmigung und Vergabe:

Gäste:

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung
Patrik Marxer, Leiter Hochbau

Antrag Hochbau

Im Jahr 2024 feiert die Gemeinde Ruggell das 150-jährige Jubiläum der Pfarrei Ruggell. Diesbezüglich soll der Innenbereich der Kirche einer Renovation unterzogen werden. Die letzten grösseren Um- und Anbaumassnahmen wurden im Jahr 1999 vollzogen.

Am 6. Dezember 2022 wurde der Baukommission die Kosten und die vorgeschlagenen Unternehmer vorgestellt. Für die Kostenermittlung wurde mit den verschiedenen Unternehmern die Situation vor Ort begutachtet und Offerten eingeholt. Die grössten Arbeiten beinhalten die Renovation der Altäre, Innere Malarbeiten sowie die Umrüstung der gesamten Beleuchtung und Audio-Anlage. Bei der Renovation der Altäre kann ein Verhandlungsverfahren mit einem Unternehmer durchgeführt werden, da es nur einen im Land, gibt der solche Spezialarbeiten ausführen kann. Die Baukommission ist mit den vorgeschlagenen Unternehmern und Vorgehen einverstanden.

Die Vorarbeiten für die Kostenzusammenstellung und Abklärungen mit den Unternehmern wurde in Zusammenarbeit mit Baumanagement Peter Büchel AG aus Schaan durchgeführt. Diese Kosten wurden anhand der aktuellen Preise erstellt, weshalb mit teuerungsabhängigen Veränderungen gerechnet werden muss. Für die Baubegleitung (Ausschreibungen/Vergaben, Terminplanung, Planungs- und Baustellenkoordination, Bauleitung/Kostenkontrolle usw.) wird empfohlen, aufgrund der Vorkenntnisse und Erfahrungen, die Firma Baumanagement Peter Büchel AG aus Schaan beizuziehen. Für die Renovation der Kirche wurde ein Grobterminplan erstellt, indem vorgesehen wurde, die Ausführungsarbeiten im Juni 2023 zu beginnen und im November 2023 abzuschliessen. Der detaillierte Terminplan muss allerdings noch mit den entsprechenden Unternehmern (Ausführungszeitraum, Ferien, Lieferfristen usw.) besprochen werden.

Die Gottesdienste werden für diesen Zeitraum im Gemeindesaal stattfinden. In dieser Zeit können im Gemeindesaal keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Vereine und involvierten Parteien wurden diesbezüglich schon in Kenntnis gesetzt. Die Baukommission befürwortet das Projekt und die Vergabe an die Firma Baumanagement Peter Büchel AG aus Schaan für die Baubegleitung.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projektgenehmigung für die Renovation der Kirche.
2. Kreditgenehmigung in der Höhe von CHF 680'000 für die Renovation der Kirche.
3. Vergabe der Baubegleitung an die Firma Peter Büchel Baumanagement AG aus Schaan von CHF 65'872.35 inkl. MwSt. und Nebenkosten (Verrechnung nach effektiven honorarberechtigten Baukosten).

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle drei Anträge jeweils einstimmig. Gemäss Art. 41 Abs. 1 lit. b des Gemeindegesetzes wird dieser Beschluss zum Referendum ausgeschrieben.

Sanierung Landstrasse (Ausbau 2023): Projekt- und Kreditgenehmigung

Gast:

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Mit den im Jahr 2020 und 2021 realisierten Sanierungsetappen der Landstrasse konnte auf eine Länge von rund 550 Meter vom Kreisel bis zur Parzelle Nr. 192 der neue Strassenausbaustandard realisiert werden. Nun steht in diesem Jahr die letzte Etappe im Siedlungsgebiet mit einer Länge von rund 320 Metern an.

Im südlichen Bereich muss auf die ganze Länge bis zur Kreuzstrasse eine neue Kanalisationsleitung erstellt werden. Diese zweigt dann in den Poliweg ab, wird dort durchgeführt und schliesst dann an die Kanalisationsleitung „Im Wüerle“ an. Im Bereich nördlich vom Poliweg kann aufgrund dieser Querverbindung die bestehende Leitung nach wenigen Sanierungsmassnahmen übernommen werden. Lediglich die letzte Schachtdistanz im nördlichen Bereich muss neu erstellt werden. Wie in den bisherigen Ausbautappen wird über die ganze Ausbaulänge die Wasserleitung sowie das Stromtrasse inklusive Strassenbeleuchtung erneuert. Ebenfalls wird das neue Fernwärmenetz sowie die neue Abwasserpumpleitung zur ARA Bendern über den ganzen Perimeter erstellt.

Das vom Land beauftragte Ingenieurbüro Wenaweser + Partner AG hat einen Kostenvoranschlag für den Ausbau 2023 erstellt. Die Kosten für den Gemeindeanteil (Strassenbeleuchtung und Entwässerung) werden auf CHF 1'520'000 (inkl. MwSt.) geschätzt. Davon werden im Jahr 2023 CHF 1'300'000 und im Jahr 2024 CHF 220'000 benötigt. Im Budget 2023 wurden für die Sanierung Landstrasse Ausbau 2023 Mittel in der Höhe von CHF 1'600'000 vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung des vorliegenden Projekts „Sanierung Landstrasse (Ausbau 2023)“.
2. Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Gesamthöhe von CHF 1'520'000 (inkl. MwSt.) wovon CHF 1'300'000 im Jahr 2023 und CHF 220'000 im Jahr 2024 vorgesehen sind.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig. Gemäss Art. 41 Abs. 1 lit. b des Gemeindegesetzes wird dieser Beschluss zum Referendum ausgeschrieben.

Sanierung Poliweg: Projekt- und Kreditgenehmigung

Gast:

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Beim Poliweg, welcher zwischen der Landstrasse und dem Wüerlegraben ausgebaut ist, wurden zuletzt im Jahr 2002 provisorische Belagssanierungen durchgeführt. Dementsprechend befindet sich die Oberfläche dieser Gemeindestrasse in einem schlechten Zustand und sollte saniert werden. Mit der Realisierung der Strasse „Im Wüerle“ im Jahr 2019 wurde eine neue Kanalisationsleitung parallel zur Landstrasse erstellt. Diese soll die Kanalisation in der Landstrasse entlasten, in dem im Bereich vom REC und vom Poliweg jeweils eine Querverbindung vorgesehen wurde. Mit der Sanierungsetappe der Landstrasse im Jahr 2023 wird dort auch eine neue Kanalisationsleitung erstellt. Da diese auf die Querverbindung im Poliweg angewiesen ist, muss die Abwasserleitung im Poliweg zeitgleich realisiert werden.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse auf der Strassenparzelle Nr. 129, kann keine spezielle Strassenraumgestaltung angewendet werden. Es ist somit vorgesehen, die Strasse ohne Trottoir auf die Grenzen auszubauen. Da die Strassenparzelle sich gegen Westen aufweitet, wird auch die Strassenoberfläche diese Form aufweisen. Es wurde in der Projekterarbeitung darauf verzichtet, diese Aufweitung mittels Rabatten aufzunehmen und dadurch eine Parallelität zu erreichen, damit die fast auf die ganze Länge vorhandenen bestehenden Grundstückszufahrten weiterhin befahrbar sind.

Nebst dem Neubau der Kanalisationsleitung, wird auch die Gasleitung auf die ganze Länge des Projektperimeters erneuert. Die Wasserleitung sowie das Stromtrasse inklusive der Strassenbeleuchtung werden nur im Bereich von der Landstrasse bis zum Knoten „Im Wüerle“ erneuert, da weiter westlich ein ausreichendes und zeitgemässes Netz vorhanden ist. Auf Basis von diesem Projekt hat das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner einen Kostenvoranschlag erstellt. Die geschätzten Kosten für die Sanierung vom Poliweg belaufen sich auch CHF 820'000 (inkl. MwSt.). Im Budget 2023 wurde eine Summe von CHF 725'000 vorgesehen, weshalb ein entsprechender Nachtragskredit zum Budget benötigt wird.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung des vorliegenden Projekts „Sanierung Poliweg“.
2. Genehmigung eines Kredits für die Sanierung Poliweg in der Höhe von CHF 820'000 (inkl. MwSt.).
3. Genehmigung eines Nachtragskredits zum Budget 2023 in der Höhe von CHF 95'000.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle drei Anträge jeweils einstimmig. Gemäss Art. 41 Abs. 1 lit. b des Gemeindegesetzes wird dieser Beschluss zum Referendum ausgeschrieben.

Baulandumlegung Rotengasse: Genehmigung des neu erstellten Neuzuteilungsplan

Ausstand von zwei Gemeinderatsmitgliedern

Gemäss Art. 50 vom Gemeindegesetz bzw. Landesverwaltungspflegegesetz treten Alois Hoop und Melanie Egloff-Büchel für dieses Traktandum in den Ausstand.

Gast:

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Im Jahr 2021 führte die Gemeinde Ruggell Gespräche mit allen Eigentümern vom Baulandumlegungssperimeter Rotengasse durch. Dabei wurden sämtliche Wünsche aufgenommen, welche für das Erschliessungskonzept relevant sind. In mehreren darauffolgenden Konzeptvarianten wurde versucht, diese Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen. Dazu fanden auch immer wieder Besprechungen mit den Eigentümern statt, an welchen die Bedürfnisse abgeglichen wurden, was für die Weiterentwicklung der Varianten wichtig war. Die nun vorliegende Variante wurde im November 2022 allen Eigentümern zur Vernehmlassung zugestellt. Dabei sind keine nennenswerten Rückmeldungen eingegangen, weshalb von einer breiten Zustimmung ausgegangen werden kann. Nun wurde auf Basis dieser Erschliessungsvariante ein neuer Neuzuteilungsplan erstellt, welcher nach der Genehmigung durch den Gemeinderat öffentlich aufgelegt werden sollte.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Kenntnisnahme, dass der vom Gemeinderat am 16. Dezember 2014 genehmigten Neuzuteilungsplan der Baulandumlegung Rotengasse mit dem VGH Urteil 2016/112 und 2016/114 sowie 2016/113 und 2016/115 als nichtig erklärt wurde.
2. Genehmigung des neu erstellten Neuzuteilungsplan vom 2. Januar 2023 für die Baulandumlegung Rotengasse.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt den Antrag zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Gemeindepolizei: Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeug

Gast:

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Das aktuelle Dienstfahrzeug VW Touran der Gemeindepolizei wurde im Jahr 2008 angeschafft und weist entsprechende Alterserscheinungen auf. So musste vor Kurzem im Rahmen einer Rückrufaktion ein weiterer Gastank abgehängt werden, da dieser eine Gefahr darstellte. Durch diese Massnahmen verringert sich folglich auch die Reichweite des Fahrzeugs.

Um einem Totalausfall vorzubeugen, sollte das Dienstfahrzeug somit zeitnah ausgetauscht werden. Aus diesem Grund holte die Gemeindepolizei verschiedene Offerten für eine Ersatzbeschaffung ein. Dabei wurde darauf geachtet, dass das neue Fahrzeug vollelektrisch betrieben werden kann, was dem Beschaffungsstandard 2021 entspricht. Jedoch sollte darauf geachtet werden, dass das neue Fahrzeug über mindestens so viel Stauraum wie der Touran verfügt, da die benötigten Hilfsmittel der Gemeindepolizei dort nur knapp verstaut werden konnten. Folglich bietet sich als neues Fahrzeug ein SUV an, welcher nebst dem benötigten Stauraum zudem eine gewisse Geländegängigkeit aufweist. Als weitere

Veränderung zum Vorgänger soll das neue Fahrzeug angeschrieben und mit Blaulicht ausgestattet werden. Aus diesem Grund wurden die Offerten mit entsprechendem Aufbau nach Blaulichtorganisation eingeholt.

Es wurden zehn Autogaragen aus Liechtenstein zur Offertstellung eingeladen. Davon wurden von acht Unternehmern ein oder mehrere Offerten abgegeben, so dass 12 Angebote vorliegen. Die Gemeindepolizei hat eine Auswertung gemäss den Vorgaben und den eigenen Kriterien erstellt, so dass die Angebote bewertet werden konnten.

Als beste Variante hob sich das Angebot der Garage Heidegger AG aus Triesen hervor. Dabei handelt es sich um einen BMW iX1 4x4, welcher bis anhin als Vorführwagen (maximal 3 Monate alt und maximal 3000km) verwendet wurde und dementsprechend sich auch preislich an vorderster Stelle befindet. Überzeugend ist dabei auch der Nachhaltigkeitsnachweis von BMW, in welchem sie die zahlreiche Verwendung von Recyclingmaterial erläutern. Das Angebot von der Garage Heidegger AG aus Triesen beläuft sich für dieses Fahrzeug inklusive dem Aufbau für Blaulichtorganisation auf CHF 77'000.20 (inkl. MwSt.).

Da verschiedene Hilfsmittel der Gemeindepolizei wie zum Beispiel Triopan, Absperr- und Vermessungsmaterial sowie Überwachungsgeräte ersetzt werden müssen, soll im Kredit zusätzlich zur Ersatzanschaffung vom Dienstfahrzeug eine Summe für Mobilien berücksichtigt werden. Die nötigen Mittel sind im Budget 2023 vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Kreditgenehmigung für die Ersatzbeschaffung eines Dienstfahrzeuges und die Erneuerung von Hilfsmitteln für die Gemeindepolizei in der Höhe von CHF 90'000.
2. Vergabe des Lieferauftrags an die Firma Heidegger AG aus Triesen für die Ersatzbeschaffung eines Dienstfahrzeugs für die Gemeindepolizei inklusive Aufbau nach Blaulichtorganisation zur offerierten Summe von CHF 77'000.20 (inkl. MwSt.).

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag mehrheitlich (im Verhältnis 8 zu 1).

Verkehrssicherheit in den Wohnquartieren: Konzept zur Meinungsumfrage bezüglich Tempo 30

Gast:

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Gemeindekanzlei

Der Gemeinderat entschied an der letzten Sitzung Nr. 16/22 vom 14. Dezember 2022, eine Meinungsumfrage bezüglich Tempo 30 wie folgt durchzuführen:

- Die erste Frage betrifft die flächendeckende Einführung von Tempo 30 in Wohnquartieren (ohne Landstrassen, Industriestrasse und Industriering).
- Die zweite Frage betrifft die Einführung von Tempo 30 auf der eigenen Wohnstrasse.

Der Gemeinderat beauftragte die Gemeindekanzlei, ein Konzept für diese Volksbefragung auf diese Gemeinderatssitzung vorzubereiten und vorzustellen.

Im regen Austausch mit der Regierungskanzlei, Ministerium sowie der Gemeinde Triesen, welche 2015 eine ähnliche Meinungsumfrage durchführte, konnte ein Konzept erarbeitet werden. Kurz vor der Sitzung erhielt die Gemeindekanzlei die Information, dass aufgrund der Unabhängigkeit und Datenschutz die Umfrage von einem externen Institut durchgeführt werden sollte. So kann die Meinungsumfrage nicht wie geplant umgehend gestartet werden. Zudem ist mit höheren Kosten für diese Meinungsumfrage zu rechnen.

Antrag zur Beschlussfassung

Entscheid über weiteres Vorgehen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst, eine Offerte beim Liechtenstein Institut einzuholen und diese an der nächsten Sitzung zu behandeln. Das weitere Vorgehen wird dann entschieden.

Abstimmungen und Wahlen 2023: Ersatzmitglied für die Wahlkommission

Antrag Vorsteherin

Am 29. Januar 2023 findet die Abstimmung zum Initiativbegehren „Casino-Verbot“ statt. Für die Abstimmung haben sich einige Mitglieder der Wahlkommission abgemeldet. Damit die Wahlkommission am Sonntag ausgeglichen ist, wurde Stefan Kaufmann (VU) angefragt, als Ersatzmitglied in der Wahlkommission einzuspringen.

Am 5. März 2023 finden die Gemeindewahlen statt, welche einen erheblichen Arbeitsaufwand von der Verwaltung, Wahlkommission und Stimmzähler abverlangt. Ein Mitglied (VU) der Wahlkommission steht auf einer Liste und kann deshalb für diese Wahlen nicht in der Wahlkommission mitwirken. Für eine optimale Organisation und Erledigung der Arbeiten, wurde deshalb Stefan Kaufmann (VU) als Ersatzmitglied in der Wahlkommission angefragt. Zusätzlich für dieses Wahlwochenende wurden die definierten Ersatz-Stimmzähler eingeladen.

Stimmzähler Stefan Kaufmann (VU) hat zugesagt bei der Abstimmung sowie bei den Wahlen als Ersatzmitglied in der Wahlkommission einzuspringen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung von Stefan Kaufmann (VU) als Ersatzmitglied der Wahlkommission für die Abstimmung vom 29. Januar 2023 sowie für die Gemeindewahlen vom 5. März 2023.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Private Kindertagesstätten: Unterstützung der KOKON Kinderhort Anstalt 2023

Antrag Vorsteherin

Die KOKON Kinderhort Anstalt beantragt rückwirkend ab dem 1. Januar 2023 die Weiterführung der Subventionierung für das Jahr 2023 im bisherigen Betrag von monatlich CHF 1'500, Dafür wurden alle notwendigen Unterlagen eingereicht.

Antrag zur Beschlussfassung

Verlängerung der Unterstützung im Wert von monatlich CHF 1'500 für die KOKON Kinderhort Anstalt für das Jahr 2023. Die Unterstützung soll rückwirkend ab 1. Januar 2023 ausbezahlt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

Diverses:

Öffentlicher Verkehr:

Aufhebung der Bushaltestelle im Uerdorf (Linie 31)

Seit Mitte Dezember 2022 fährt die Linie 31 vom Rathaus direkt via Rheinstrasse in die Industrie und nicht mehr via Uerdorf- und Giessenstrasse. Entsprechend wurde die Haltestelle in der Uerdorfstrasse aufgehoben. Für die Einwohnerinnen und Einwohner im Uerdorf bedeutet dies, dass sie einen längeren Weg zur Haltestelle bei der Kirche oder beim Rathaus in Kauf nehmen müssen. Die Gemeindevorstellung erhielt diesbezüglich Reklamationschreiben.

Gemäss Verkehrsrichtplan ist diese Haltestelle nicht mehr vorgesehen, da vor allem die Uerdorfstrasse aufgrund der engen unübersichtlichen Kurve inkl. Abzweigung nicht für den Busverkehr geeignet ist. Zudem wird die Giessenstrasse in diesem und nächsten Jahr vollständig saniert und folglich gesperrt, so dass eine Anpassung in jedem Fall notwendig gewesen wäre.

Der Gemeinderat beschliesst, dass diverse Abklärungen vorgenommen werden sollen:

- Ausbau der Linie 36E, welche an der Noflerstrasse direkt auf Höhe der Uerdorfstrasse hält.
- Möglicher Wendepunkt für die Linie 31 beim ehemaligen Sternareal
- Einführung eines Ruftaxis.

Diese und weitere Abklärungen werden gemeinsam mit der LieMobil vorgenommen mit dem Ziel, baldmöglichst eine gute Alternative bieten zu können.

Notstrom Aggregator der Gemeinde:

Einsatz am Jubiläumsfest der Funkenzunft

Die Gemeinde Ruggell ist im Besitz eines grösseren Notstrom Aggregators, der bei einem längeren Stromausfall oder einer Naturkatastrophe zum Einsatz kommt. Dieser Aggregator muss jedes Jahr für mehrere Stunden im Rahmen des üblichen Unterhaltes getestet werden, damit die Maschine einsatzbereit und gut gewartet bleibt.

Die Funkenzunft feiert am 25. Februar 2023 ihr 30jähriges Bestehen mit einem Festzelt beim Funkenplatz in Ruggell. An diesem Samstagabend soll eine Band spielen und im grösseren Zelt gefeiert werden. Es werden verschiedene Speisen angeboten, so benötigt auch die Gastronomie entsprechend Strom. Da sich der nächste Stromverteiler über 300 Meter entfernt in der Bogengasse befindet, ist der Aufwand für eine Stromzuleitung nicht verhältnismässig für einen einzelnen Abend.

Statt eines mehrstündigen Unterhalt-Leerlaufs des Notstrom Aggregators entscheidet der Gemeinderat einstimmig, diesen für einen ersten „Ernsteinsatz“ an diesem Fest einzusetzen. Dabei können gleichzeitig verschiedene Funktionen getestet werden. Der Verbrauch an Kraftstoff wird gegenüber einem Leerlauf nicht wesentlich höher sein.

Personal Rathaus:

Stellenausschreibung Gemeindesekretär / Leiter Gemeindeganzlei

Gemeindesekretär Christian Öhri informiert den Gemeinderat, dass er aufgrund seiner Kandidatur als Vorsteher in einer sehr speziellen und einzigartigen Situation ist. Ihm war dies jedoch bereits beim Entscheid dazu im Frühling 2022 klar mit der Konsequenz, dass er bei einer Nichtwahl eine andere Herausforderung suchen wird und seine Stelle als Gemeindesekretär unter Einhaltung der Kündigungsfrist per Ende Juni 2023 zur Verfügung stellt.

Die Stellenausschreibung für die Ersatzaufstellung Gemeindesekretär / Leiter Gemeindeganzlei erfolgt deshalb unabhängig von den Gemeindeganzahlen gegen Ende Februar 2023. Dafür wird von der Gemeinde das Personalberater- und Rekrutierungsunternehmen BGP AG beauftragt, diese Ersatzaufstellung von Beginn an zu begleiten.